Das EU-D-S im Bezug auf die Sozialwirtschaft



„Trusted WEB 4.0 ist die Integration aller über das Web verfügbaren Ressourcen in ein Gesamtsystem.

Maschinen, Geräte und Menschen sind global erreichbar, in dezentralisierten, anonymen Strukturen organisiert.

Trusted WEB 4.0 bildet vordigitale Gesellschaftsstrukturen ab.

Die Wertschöpfungsketten werden neu organisiert.“
(Olaf Berberich, 2007)

Global Institute for Structure relevance,
Anonymity and Decentralization i.G.

EU Transparency Register Nr. 244298340978-40

Breiten Dyk 14

47803 Krefeld

Germany

Tel. 0049-2151-787925

Alle Rechte Olaf Berberich , Krefeld, den 9. Juli 2021

Vertraulich. Weitergabe nur an Entscheidungsträger der Politik und Non-Profit-Organisationen. Soweit in dieser Stellungnahme Angebote gemacht werden, sind diese unverbindlich. Das Thema ist komplex. Zum derzeitigen Zeitpunkt bin ich noch nicht in der Lage, alle steuerrechtlichen und rechtlichen Aspekte zu berücksichtigen. Aufhebung der Vertraulichkeit 01.8.2023.

Informationen zum Gesamtkonzept unter http://gisad.eu/statements/ oder als RSS-Feed unter http://gisad.eu/feed/, eine Leistungsbeschreibung unter http://gisad.eu/faq-und-leistungsuebersicht-eu-d-s/. Informationen zum Citizens Interest Fund (CIF), zu den von GISAD geplanten Regionalprojekten und dem Digital-Bürgergeld können bei GISAD angefordert werden.

Das EU-D-S in Bezug auf die Sozialwirtschaft

Inhalt

Vorwort 4

Das EU-D-S als Promotor der digitalen Sozialwirtschaft 6

Grundsätzliche Überlegungen zu den GISAD Abteilungen 7

- Arbeitsweise der Abteilungen 7
- Struktur und Kosten der Abteilungen 8

Bedeutung der Abteilungen aus dem Blickwinkel der Sozialwirtschaft 9

- Head Office /Legal Office 9
- Think Tank / Overall Policy 9
- Department Social Key Figures 10
- Department Performance-adopted Value Creation 12
- Department Categorisation / Semantic 13
- Department Lifelong Learning / Citizens Commitment 14
- Department PDS Hardware 15
- Department PDS Software 16
- Department Participation/Convenience/Safety 17

Erste Schritte für das EU-D-S 19

- Option 1: Minimalteam zur Vorbereitung der Gründung 19
- Option 2: Für die Sozialwirtschaft wichtige Abteilungen bei Gründung besetzen. 19
- Meine persönliche Erkenntnis zum Verhältnis von Profit und Limited Profitability 20
- Eckdaten zur Finanzierung von GISAD 21
- Gründung einer Genossenschaft für die Sicherung eines Sprachraums 22
- Übernahme der Aufgabe als Pionierstaat 22

Angebote an Unternehmen der Sozialwirtschaft und die EU 23

- GISAD Option 1 mit Gemeinnützigkeit: Mehrere Sozialwirtschaftsunternehmen stellen für mehrere GISAD Abteilungen einen EU-Förderantrag 23
- GISAD Option 2 privatwirtschaftlich gewinnorientiert: Förderung zum Beispiel über einen Citizens Interest Fund (CIF) 24
- GISAD Option 3, Unternehmen mit limited Profitability. 24
- CIF Option 24
- Genossenschaftsoption 24

Vorwort

Dieses Papier ist im Zusammenhang der Einladung zu dem Call für „Limited profitability Enterprises“ entstanden. Als Initiator von GISAD suche ich Partner, welche gemeinsam mit GISAD in ihrem Land eine von 9 Abteilungen zur Standardisierung einer digitalen Infrastruktur zur Daseinsvorsorge aufbauen wollen. GISAD soll in den Besitz von je Sprachraum zu gründenden Genossenschaften übergeben.

Bisher hat Digitalisierung zunehmende Fremdbestimmung bedeutet. In einer Infrastruktur für die digitale Daseinsvorsorge möchte ich alle europäischen Bürger bei einer leistungsgerechten Selbstentfaltung unterstützen. Eine aktuelle Weiterentwicklung des Konzepts finden Sie unter http://gisad.eu/statements/ .

Als Unternehmer, der als solcher nicht mehr tätig werden kann, weil er bei der Aktivierung von Humanressourcen zu erfolgreich war, möchte ich noch einmal mit konkreten Beispielen untermauern, was ich meine:

Vor fast 40 Jahren war ich während meines Studiums einer der Ersten, der sich mit der Alphabetisierung Erwachsener beschäftigt hat. Ich habe eine Leselernmethode entwickelt, die auf die individuellen Lernbedürfnisse angepasst war. Der betreuende Professor wollte unbedingt die Diplomarbeit veröffentlichen, siehe Olaf Berberich /Ingrid Daniels 1991 . Es ist noch mal gut gegangen. Ich habe mich meinem Softwareunternehmen zugewandt, bevor das Bildungssystem auf mich aufmerksam wurde. Auch heute gilt noch: Methoden und Lehrstoffe werden zur Absicherung der Lehrer und nicht im Interesse aller Schüler entwickelt. Die Mehrheit der Schüler kommt mit dem jeweiligen Lehrkonzept gut klar, an Vielen geht das jeweilige Konzept vorbei und nicht Wenige bleiben auf der Strecke. Es geht um einen ungeheuren Verlust von Humanressourcen, erfüllten Lebenswegen und einer Anhäufung unnötiger Sozialkosten, denen für den Staat kein Gegenwert gegenübersteht.

1990 habe ich mich von NRW überreden lassen, neben meinem erfolgreichen Softwareunternehmen, GraTeach als Weiterbildinstitut zu etablieren. 2001 wurde das Institut von der öffentlichen Hand in die Insolvenz gebracht. Um deutlich zu machen, wie verrückt das war, stellen Sie sich bitte ein fiktives Gespräch vor: Das Land NRW kommt auf mich zu und sagt ehrlich: „Wir haben da ein Problem. Sie vermitteln fast 100 Prozent der (langzeit-)arbeitslosen Akademiker (davon zirka 10 Prozent promoviert) in Führungspositionen, während andere Qualifizierer zu einem höheren Stundensatz Probleme haben, überhaupt eine nennenswerte Vermittlung in eine qualifizierungsadäquate Stelle nachzuweisen (Ich könnte heute noch von den Teilnehmern und Betrieben unterschriebene Vermittlungsnachweise zur Verfügung stellen!). Dann haben Sie auch noch einen Projektoutput, mit dem große Agenturen nicht mithalten können. Eine Förderung dafür ist den Wählern nicht vermittelbar“. Dann hätten wir gesagt: „Okay, wir zahlen die für die letzten Kurse erhalten öffentlichen Mittel vollständig zurück, nachdem das Land NRW die Entwicklungen zu marktüblichen Preisen vergütet hat. GraTeach würde wahrscheinlich heute noch sehr erfolgreich sein.

Weitere 20 Jahre habe ich daran gearbeitet, ein Konzept zu entwickeln, um möglichst viele Humanressourcen im Sinne von Europa und seiner Wirtschaft und seiner Bürger zu aktivieren. Genau wie die Politik es sollte, habe ich versucht, mich an die veränderten Spielregeln anzupassen. Ich verstehe mich nicht mehr als Unternehmer, sondern als Initiator, der möglichst viele Parteien einbinden möchte. Dabei möchte ich weder im Mittelpunkt, noch in der wesentlichen Verantwortung stehen.

Ich fand es damals naheliegend, die vordigitale Vielfalt mit der Suchmaschine in der Digitalisierung abzubilden. Anstelle dessen haben wir heute Suchmaschinen, welche die Menschen durch gerankte Informationen gleichschalten. Demokratie benötigt selbstbestimmte Bürger. Die derzeitige Digitalisierung hilft autoritären Staaten.

Im letzten Jahr wurden mir von der EU Kommission unter anderem für diese Suchmaschine Fördermittel angeboten. Ich habe abgelehnt, weil es in der EU bis heute keine rechtlich durchdachte Grundlage gibt, um als Einzelunternehmer das Risiko für Demokratie erhaltende Projekte zur Daseinsvorsorge tragen zu können. Die Alternative besteht darin, das Konzept durch die Gründung von Genossenschaften auf viele Schultern zu legen.

In dieser Stellungnahme möchte ich in Anlehnung an oben genannten Call anregen, sich zum Erhalt der Demokratie, des Sozialen und des Gemeinschaftsdenkens in Zukunft von der grundsätzlichen Trennung zwischen Unternehmenstypen zu verabschieden. Ich möchte zusammen mit Partnern aus der Sozialwirtschaft eine Kennzahl zur gesellschaftlichen Strukturrelevanz entwickeln. Solche Kennzahlen könnte auch für einzelne Projekte gelten. Von der Kennzahl abhängig wäre die rechtlich und steuerlich unterschiedliche Behandlung von Projekten auch innerhalb des gleichen Unternehmens.

Olaf Berberich



Das EU-D-S als Promotor der digitalen Sozialwirtschaft

Die Sozialwirtschaft wird in den nächsten Jahren der digitalen Transformation erheblich gefordert sein. Sie muss Motor zum Aufbau einer digitalen Gesellschaft werden, die den Bürger in ihren Mittelpunkt stellt.

Leider wird Recht selten proaktiv gestaltet. Lediglich unsere Grundrechte entfalten ihre Wirkung auf eine zu gestaltende Zukunft. Insofern benötigt es Pilotprojekte, an denen sich die Rechtsprechung orientieren kann.

Ausgehend von den Terroranschlägen 9/11 2001 wurden in den USA Technologien gefördert, die Menschen überwachen und steuern. China verfeinert mit seinem Social Credit System und eigenen Technologieentwicklungen dieses Konzept. Die erfolgreiche Bekämpfung von COVID-19 von China als autoritärem System fordert die westliche Welt heraus, eine demokratische digitale Antwort zu finden. Die EU Politik ist zunehmend hilflos, sich gegen Menschenrechtsverletzungen in China durchzusetzen, wenn sie nicht die wirtschaftlichen Beziehungen gefährden will.

Eine zweite Fehlentwicklung besteht in der heutigen Dominanz digitaler, skalierbarer Geschäftsmodelle, welche die leistungsgerechte Verteilung der Wertschöpfung zugunsten einiger weniger Torwächter verhindern. Derzeit droht der demokratische Digitalisierungsprozess zu scheitern. Viel zu sehr haben wir uns von den amerikanischen Geschäftsmodellen abhängig gemacht. Rein Profit getrieben, wird der einzelne Bürger zum im Interesse von Plattformen zu steuernden Datenbestand. Alle Prozesse, Projekte und Gesellschaftsgruppen sind von diesem Digitalisierungsprozess betroffen.

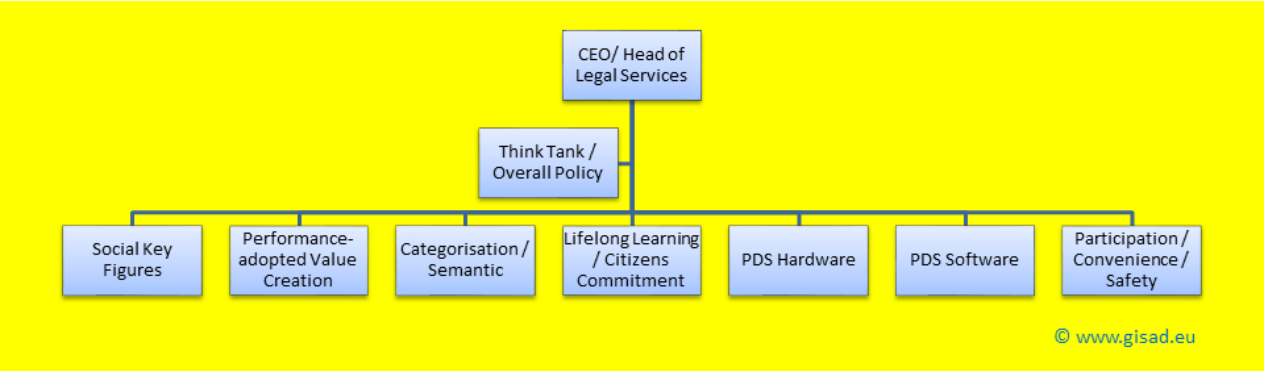
Ohne eine Demokratisierungsoffensive, wie GISAD sie vorschlägt, wird die Sozialwirtschaft zunehmend von angeblich effektiveren Automatisierungen verdrängt werden. Andererseits kann mit Hilfe der Sozialwirtschaft eine auf Europa angepasste digitale Lösung gelingen. Künstliche Intelligenz kann dazu benutzt werden, Bürger zu unterwerfen oder Bürgern bei der Entwicklung ihrer Selbstbestimmung zu helfen. Künstliche Intelligenz kann dazu benutzt werden, Bürger wegzurationalisieren, aber auch dazu, alle Bürger in einen demokratischen Workflow einzubinden.

Das EU-D-S bildet die technische Voraussetzung, um dem Bürger die Verfügungsgewalt über seine Daten und die Verknüpfung mit anderen Bürgern zu ermöglichen, ohne dass hierfür ausländische Plattformen nötig sind. Die Akzeptanz des EU-D-S hängt davon ab, dass von Anfang an bei den Bürgern die Notwendigkeit und Motivation besteht, dieses System mehrfach täglich zu benutzen.

Grundsätzlich wird auch die Sozialwirtschaft durch die digitale Transformation einem erheblichen Wandel unterworfen sein. Auch im EU-D-S wird es nicht vorhersehbare Skalierungen von Ideen und Geschäftsmodellen geben. Disruptiv werden sich auch in der Sozialwirtschaft einzelne Prozesse und die Wertschöpfungskette verändern.

Die Sozialwirtschaft muss diese Veränderungen nicht fürchten, wenn sie von Anfang an im EU-D-S solche Prozesse proaktiv mitgestaltet, bei welchen es um die direkte Interaktion zwischen Menschen geht. Die wichtigsten Weichen werden bei GISAD in der Vorphase gestellt, in der die rechtlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen für den Rollout des EU-D-S definiert werden müssen. Es sollte möglich sein, dass einzelne Projekte abhängig von ihrem Auftrag ihren Status zwischen NON-Profit, NOT-FOR-POFIT und PROFIT wechseln können, ohne dass hierfür ein neues Unternehmen gegründet, oder ein altes in die Insolvenz gehen muss.

Grundsätzliche Überlegungen zu den GISAD Abteilungen



Homeoffice und Videokonferenzen sind inzwischen allgemein etabliert. Wie schafft es GISAD mit einem kleinen Team möglichst große Aufmerksamkeit in den Ländern der EU zu erreichen?

Geplant ist, dass jede der 9 Abteilungen sich räumlich in einem anderen EU Land zum Thema passend ansiedelt, je nach Aufgabenstellung in der Nähe eines Ministeriums oder einer unterstützenden Organisation. Je eine Abteilung soll in einem EU Staat der 5 Amtssprachen mit erheblicher weltweiter Bedeutung, (Sortierung nach Anzahl der Muttersprachler) Spanisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch und Deutsch, angesiedelt werden. Der/die Bewerber/in sprechen im entsprechenden Land die Landessprache als Muttersprachler. Die weiteren 4 Abteilungen sollten sich in kleinen Staaten befinden, nicht größer als zirka 20 Millionen Einwohner.

Fest steht der Standort mit Brüssel für die/den CEO. Hier ist EU Nähe wichtig. Hier ist davon auszugehen, dass der/die CEO ein englischer, französischer oder deutscher Muttersprachler ist. Ebenfalls steht der Standort der Abteilung „Think Tank/Overall Policy“ in Deutschland fest.

Arbeitsweise der Abteilungen

Es wird nicht möglich sein, für alle Abteilungen gleichzeitig das benötigte Personal zu finden und Standorte zu eröffnen. Entsprechend gründen sich die Abteilungen zeitversetzt auch abhängig von den geplanten Pilotprojekten. Alle Abteilungen sind für den Erfolg des EU-D-S notwendig und durchlaufen drei Phasen.

1) In der Normierungsphase werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und technischen Normen festgelegt, welche in Zukunft für alle Unternehmen gelten sollen, die innerhalb des EU-D-S Produkte entwickeln. Weiterhin erstellt GISAD Grundsatzverträge für die Genossenschaften, welche bei Gründung Gesellschafter von GISAD werden. Derzeit gibt es in Europa bereits Normierungsinstitute, welche versuchen europäische Standards weltweit durchzusetzen. Die von den GISAD Abteilungen eingeführten Normen werden exklusiv für das EU-D-S entwickelt. Das EU-D-S stellt sich dem globalen Wettbewerb mit dem amerikanischen und dem chinesischen Digital-System. Eine Internationalisierung der Normen soll als Wettbewerbsvorteil im EU-D-S stattfinden.
2) In der Etablierungsphase betreut GISAD die Gründung und in ihrer Funktion als EU-D-S Entwickler und Betreiber die Genossenschaften zusammen mit Projektpartnern bei der Durchführung von Pilotprojekten. Am Anfang sollten die Projekte auf maximal 5 Pionierstaaten verteilt sein.

3) In der Verbreitungsphase wird die Gründung der Genossenschaften in möglichst allen verbleibenden EU Sprachen angeregt 60 Prozent der GISAD Gesellschaftsanteile werden in gleichen Teilen an die Genossenschaften der 24 EU-Sprachräume verkauft. Gleichzeitig beginnt die Internationalisierungsphase, in der die verbleibenden 40 Prozent GISAD Gesellschaftsanteile in gleichen Teilen an bis zu 2500 in weiteren Sprachräumen sich gründende Genossenschaften verkauft werden. Zusammen mit den Genossenschaften trägt GISAD dazu bei, dass das EU-D-S zum führenden Digital-System in den demokratischen Ländern der Welt wird.

Grundsätzlich wird vom Abteilungsleiter viel Eigeninitiative erwartet. Am Anfang setzt sich jede Abteilung aus drei Mitarbeitern zusammen:

1) Der/die Head der Abteilung vertritt den Bereich nach außen zusammen mit der Abteilung CEO/ Head of Legal Services. Er/sie ist verantwortlich für die Normierung in seinem Bereich in Abstimmung mit der Abteilung „Think Tank/ Overall Policy“.
2) Ein Mitarbeiter koordiniert die konkrete Projektarbeit und unterstützt in der Außenvertretung.
3) Ein Mitarbeiter ist verantwortlich für die Büroorganisation.

Je nach Qualität der Arbeit und Verbreitung des EU-D-S hat jede Abteilung das Potential, zum eigenen Institut ausgebaut zu werden.

Aufgrund der umfangreichen vorhandenen Dokumentation bis hin zum Kategoriensuchsystem ist die interne Sprache zwischen den Abteilungsleitern Deutsch. Die Abteilungsleiter suchen ihre Mitarbeiter selbst aus. Mit den Mitarbeitern kann in der Landessprache oder Englisch gesprochen werden.

Mindestens einmal im Monat treffen sich die Abteilungsleiter jeweils an einem anderen Standort. Hierfür sollte von dem Standort jeder Abteilung aus ein europäischer Flughafen innerhalb von 30 Minuten zu erreichen sein.

Struktur und Kosten der Abteilungen

Die Abteilungen „CEO/Head of Legal Services” und “Think Tank /Overall Policy” bilden den Overhead über alle anderen Abteilungen.

Ich selbst übernehmen die Leitung des “Think Tank /Overall Policy”. Auch wenn ich der Initiator des Projekts bin, werde ich es zeitlich und mental nicht schaffen, Aufgaben der Außenvertretung zu übernehmen. Es wird viel Zeit in Anspruch nehmen, das inhaltliche Gesamtkonzept zusammenzuhalten. Im Wesentlichen werde ich mich darauf konzentrieren, die Abteilungsleiter zu choachen. Wenn es interne Spannungen zwischen den Abteilungsleitern oder innerhalb der Projekte gibt, übernehme ich die Aufgabe, Lösungen anzubieten.

Für die grobe pauschale Kostenschätzung sind 200.000,- € Budget je Abteilung und Jahr angesetzt. Da die Lohnkosten in verschiedenen EU-Ländern sehr unterschiedlich sind, können die tatsächlichen Lohnkosten entsprechend abweichen.

Bei Berechnung der Kosten für eine einzelne Abteilung werden die 400.000,- € Kosten für die zwei Overheadabteilungen auf die Abteilungen aufgeteilt. Für jede der 7 Fachabteilungen kommen zirka 57.000,- Euro dazu.

Bedeutung der Abteilungen aus dem Blickwinkel der Sozialwirtschaft

Head Office /Legal Office

GISAD wird vom CEO und Head of Legal Office (m/w/d) geleitet. In enger Abstimmung mit den Organisationen der EU werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und Verträge für ein Europäisches Digital-System (EU-D-S), ein Persönliches Digital-System (PDS) und dessen Erweiterungen, GISAD, die zu gründenden Genossenschaften und deren Mitgliedsunternehmen ausgearbeitet und gepflegt. In rechtlichen Streitigkeiten fungiert das Legal Office als Schlichtungsstelle und Außenvertretung.

Der/die CEO übernimmt die Geschäftsführung von GISAD, die Vertragsgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Verträge, sowie dazu nötige Verhandlungen mit den Vertragspartnern.

Bisher wurde der CEO noch nicht gefunden. Die Organisation, welche den wesentlichen Teil der Finanzierung von GISAD übernimmt, kann die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer mitbestimmen.

- GISAD und die Sozialwirtschaft haben beide das Gemeinwohl im Focus. Rechtliche Rahmenbedingungen, welche diese Abteilung entwirft, können mit der Sozialwirtschaft abgestimmt werden. Nur wenn Recht proaktiv gestaltet wird, ist überhaupt noch eine demokratische Sozialwirtschaft möglich. Sonst wird das Ordnungsprinzip von kooperierenden Gemeinschaften in der Digitalwirtschaft durch China dominierte Planwirtschaft oder die wirtschaftliche Konkurrenz um den Besitz von (persönlichen) Daten und deren Missbrauch im Eigeninteresse ersetzt werden.
- Als Standort für diese Abteilung ist Brüssel vorgesehen.

Think Tank / Overall Policy

Die Leitung dieser Abteilung übernehme ich. Derzeit bin ich damit ausgelastet, Stellungnahmen zu EU-Initiativen und hieraus entstehenden Anfragen zu erstellen. Die politischen, ökonomischen, betriebswirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technischen Anforderungen, um nur einige zu nennen, sind so vielfältig, dass es auch in Zukunft die ganze Kapazität der Abteilung binden wird, das Gesamtkonzept weiterzuentwickeln. Intern muss mit den einzelnen Fachabteilungen ein einheitlicher Außenauftritt abgestimmt werden. Meine Aufgabe sehe ich darin, zusammen mit den Abteilungsleitern diese Gesamtsicht zu entwickeln und bei den Genossenschaften Verbesserungen vorzuschlagen, sobald es in der Umsetzung der GISAD Normen, Produktentwicklung oder in Grundsatzfragen zum Gesamtkonzept des EU-D-S nötig erscheint. Als Gesellschafter habe ich ein Vetorecht.

Weder heute, noch in Zukunft können Mitarbeiter oder ich die Aufgaben der Außenvertretung wie langfristige Vertragsverhandlungen oder Marketingaktionen leisten. Ziel ist es vielmehr das Konzept so weit zu entwickeln, um zu überzeugen, dass es für die Interessensgruppen der Demokratie grob fahrlässig wäre, sich an GISAD und damit dem EU-D-S nicht zu beteiligen!

- Nur mit dem in dieser Abteilung entwickelten Gesamtkonzept ist es heute noch möglich, sich in Europa mit einem an die sozialen Werte angepassten Digital-System gegen die bestehenden Digital-Systeme durchzusetzen.
- Als Land ist Deutschland für diese Abteilung vorgesehen. Der genaue Standort und das Bundesland liegen noch nicht fest. Es gibt bereits Verhandlungen mit dem Wirtschaftsministerium NRW. Jedoch gilt es die Bundestagswahlen im September 2021 abzuwarten, bevor die endgültige Standortdiskussion abgeschlossen werden kann.

Department Social Key Figures

Bereits 2017 hat GISAD in seinem Grundsatzprogramm die Idee einer Kennzahl zur gesellschaftlichen Strukturrelevanz definiert. Wichtigstes Instrument zur Bewertung und Prognose des Unternehmenserfolgs sind seine Kennzahlen. Dies sind quantitativ messbare, wichtige unternehmerische Tatbestände. GISAD fordert, Kennzahlen zur gesellschaftlichen Strukturrelevanz von Produkten und Dienstleistungen zu entwickeln. Das Unternehmen muss sich dabei nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit seinem Umfeld beschäftigen. Ähnliche Kennzahlen werden zum Beispiel für die Wettbewerbsanalyse entwickelt. Allerdings handelt es sich beim Wettbewerb meist um einen kleinen, dem Unternehmer gut bekannten Bereich. Kennzahlen zur gesellschaftlichen Strukturrelevanz sind wesentlich schwieriger zu entwickeln. Zuerst müssen die Grundlagen definiert werden. Gesellschaftliche Strukturrelevanz für Projekte und daraus hervorgehende Produkte und Dienstleistungen hat GISAD bereits durch die nachhaltige positive Auswirkung auf breite Bevölkerungsgruppen bei Erhalt demokratischer Errungenschaften definiert. Demokratische Errungenschaften wiederum definieren sich idealtypisch dadurch, dass bestehende rechtliche Rahmenbedingungen der vordigitalen Gesellschaft nicht angepasst werden müssen. Weitergehende Informationen unter http://dl.gisad.eu/wg.pdf .

Im Rahmen der letzen EU-Haushaltsverhandlungen ist deutlich geworden, wie wichtig Rechtsstaatlichkeit für den Erhalt der europäischen Werte ist. Nur, wenn Unternehmen die europäischen Werte der Bürgerrechte und Vielfalt in ihrer Strategie berücksichtigen, wird ein von vielen Einzelparteien getragenes EU-D-S sich grundsätzlich von dem amerikanischen und chinesischen System unterscheiden. Die Kennzahl soll ständig an die sich wandelnden Werte der EU angepasst.

- Die Zukunft der Sozialwirtschaft betrifft diese Abteilung unmittelbar. Nach bisherigen Definitionen leiten Steuerbehörden die Einschätzung als NON-PROFIT Unternehmens aus bestimmten Klauseln einer Satzung ab, welche die Gegenseitigkeitsanforderung vermuten lassen. Der Staat reduziert Steuern mit der Absicht, einen Anreiz zu schaffen, damit Aufgaben für das Allgemeinwohl von Dritten übernommen werden. Somit entlastet der Staat sich davon, diese Aufgabe selbst erbringen zu müssen. Die Sozialwirtschaft benötigt ein auf die digitale Transformation angepasstes Anreizsystem!

Es wäre die ureigene Aufgabe Europas, eine digitale Infrastruktur zur Daseinsvorsorge wie das EU-D-S zu schaffen. Zweifelsohne ist eine solche Infrastruktur im Sinne des Allgemeinwohls. Tatsächlich hat die EU es versäumt, Anreize für den Aufbau einer solchen digitalen Infrastruktur zu schaffen und sich darauf verlassen, dass ausländische Torwächter diese Probleme lösen. Das Ergebnis sind deutliche Auflösungserscheinungen der Demokratie mit erheblichen Nachteilen für das Allgemeinwohl.

Die Definition von NON-PROFIT Unternehmen unterstellt, dass sich Unternehmen einmal entscheiden, einen konsequenten Weg für das Gemeinwohl einzuschlagen. Eine solche Denkweise entspricht aber nicht einer sich in der Form der Möglichkeiten und Geschäftsmodelle ständig neu erfindenden Digitalisierung.

Derzeit hat die EU nur die Möglichkeit, eine solche Infrastruktur für die Daseinsvorsorge auszuschreiben. Dadurch stellt sie sicher, den günstigsten Anbieter zu finden. Das Ergebnis wird trotzdem mit erheblichen Kosten verbunden sein und zu einer weiteren Entfremdung von den Interessen der Allgemeinheit führen. Es gibt keine gemeinnützigen IT Unternehmen, welche diese Infrastruktur aufbauen können, weil zum Aufbau solcher Unternehmen die Anreizsysteme fehlten. Daran wird auch nichts ändern, wenn die Privatwirtschaft verspricht, über Selbstverpflichtungen ihre Ethikstandards zu erhöhen.

Anders sieht es aus, wenn man Produkte mit einer Kennzahl zur gesellschaftlichen Strukturrelevanz versieht. Hierzu passend ein konkretes Beispiel: Als Gutachter im start2grow Wettbewerb 2021, Dortmund habe ich alle eingereichten Businesspläne gesehen. Über 50 Prozent wollten im Business to Consumer (B2C) Markt mit meinst guten Ideen und hoher beruflicher Qualifikation gründen. Derzeit werden sie ihr eingesetztes Kapital verlieren, weil ihnen eine Infrastruktur wie das EU-D-S fehlt, die sie mit einem direkten Kundenzugang vor den Übergriffen der ausländischen Torwächter beschützt. Sie haben nur die kleine Chance, ihre Ideen an einen der Global Player zu verkaufen.

Das EU-D-S kann von solchen Gründern durch einen Zusammenschluss in einer EU-D-S Genossenschaft für die Allgemeinheit entwickelt werden und gleichzeitig könnten die Gründer mit geringerem Risiko ihre eigenen Ideen weiterverfolgen. Im Ergebnis entstehen zwei Produkte, ein Produkt mit einer hohen gesellschaftlichen Strukturrelevanz und ein Produkt mit niedriger gesellschaftlicher Strukturrelevanz. Es fänden sich viele Gründer bereit, für die Allgemeinheit mit einem reduzierten Gewinn zu arbeiten, wenn sie im Gegenzug in der Höhe des für die Allgemeinheit ausgeführten Auftrags eine 100 Prozent öffentliche Bürgschaft erhalten würden. Eine solche Bürgschaft ist notwendig, um Versuche, mit unlauteren Gegenmaßnahmen ein solches Konzept zu boykottieren, für die Angreifer unattraktiv zu machen.

Wir müssen uns damit auseinandersetzen, dass China derzeit exponentiell durch die Digitalisierung die Effekte seines autoritären Systems steigert. Europa muss besser sein. Das kann jedoch nur gelingen, wenn wir das volle Potential der Selbstentfaltung unserer Bürger mit den richtigen Anreizen ausschöpfen. Synergien sind die Geheimwaffe. Das habe ich 1992 erkannt, als ich mich mit GraTeach für meine Zukunft gegen ein erfolgreiches, rein kommerzielles Unternehmen für ein in Sinne der Allgemeinheit ausgerichtetes Unternehmen entschied. Hieraus wäre mir ein geringeres Risiko für die Entwicklung erwachsen, als in einem privat finanzierten Unternehmen. Doch Europa war und ist auf die Herausforderungen der Digitalisierung nicht vorbereitet. Anstelle in Panik zu verfallen, dass legal, ohne gegen die Verträge zu verstoßen, mit Hilfe von öffentlichen Mitteln ein skalierbares Geschäftsmodell entstehen könnte, hätte man mich fragen können, ob ich bereit wäre, im Gegenzug für ein geringeres Risiko mich auch beim Profit einzuschränken. Das Instrument des Wechsels von Profit hin zu limited Profibility gab es nicht. Die geförderten Teilnehmer wurden zweckentsprechend zu fast 100 Prozent in Führungspositionen vermittelt und haben von dem Know-how Transfer erheblich profitiert. Persönlich habe ich sehr viel Vertrauen und Geld durch die rechtwidrigen Reaktionen des Landes verloren und das Projekt wurde zum Schaden der Allgemeinheit kaputt gemacht. Die rechtlichen Details sind der EU Kommission bekannt. Ähnliche Synergieeffekte, insbesondere für die Sozialwirtschaft lassen sich in vielen digitalen Bereichen erzielen, wenn durch Einführung von Kennzahlen ein im Sinne des Bürgers für die Allgemeinheit optimales Anreizsystem geschaffen wird.

- Diese Abteilung sollte mit einer Organisation der Sozialwirtschaft zusammenarbeiten. Insofern sollte der Standort da entstehen, wo ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft seinen politischen Einfluss geltend machen kann.

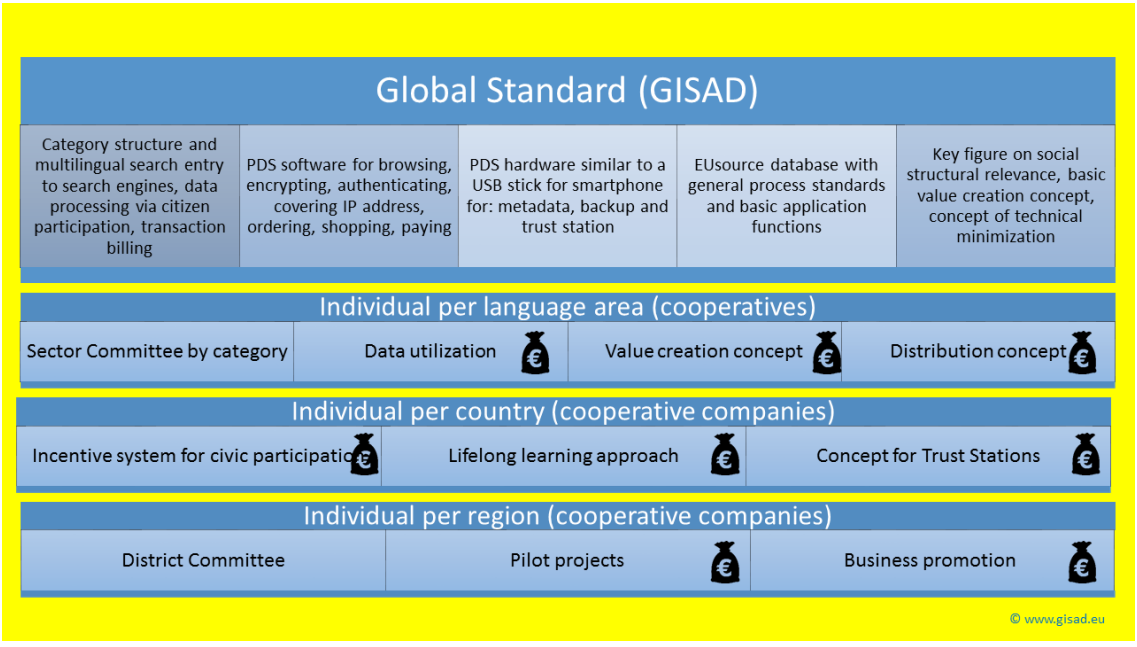
Department Performance-adopted Value Creation

Wie kann die Wertschöpfung leistungsgerecht zwischen den Leistungsträgern aufgeteilt und innerhalb dem EU-D-S keine zu große Dominanz einer einzelnen Partei zugelassen werden? Wie erreicht man, dass die Wertschöpfungsverteilung nicht einmal statisch, sondern permanent dynamisch und demokratisch kontrolliert erfolgt? Wie bindet man einzelne Regionen in die Steuerung der Wertschöpfungsgenerierung und Wertschöpfungsverteilung ein? Wie erzeugt man gleichzeitig einen gesunden Wettbewerb zwischen den Regionen und motiviert zu kreativen neuen Projekten? Siehe auch (nur in Deutsch): Dezentrales Wertschöpfungskonzept in globalen Strukturen , Masterplan für die europäische Wirtschaft – Nicht Insolvenzverschleppung fördern, sondern Krisenresilienz stärken! , Pandemie- Insolvenz der Kommunen nur mit digitalem Wertschöpfungskonzept abwendbar!

- Diese Abteilung betrifft die Sozialwirtschaft im Bereich der Solo-Selbständigen, siehe (nur in Deutsch) http://gisad.eu/tarifvereinbarungen-fuer-selbstaendige-anwendungsbereich-eu-wettbewerbsvorschriften/ und im Zusammenhang mit der Armutsbekämpfung in strukturschwachen Regionen.

In der EU ist im Rahmen der Digitalisierung eine zunehmende Verarmung zu erwarten, wenn die eigentliche Wertschöpfung immer mehr von den Torwächtern abgegriffen wird. Solo-Selbständige sind gefährdet, als ständig verfügbare Arbeitskräfte mit kurzfristigen Arbeitsverträgen moderne Lohnsklaven zu werden. Diese Abteilung schafft Regeln, damit eine leistungsgerechte Verteilung der Wertschöpfung erfolgen kann.

Grundsätzlich haben in Zeiten eines zunehmenden Homeoffice strukturschwache Regionen die gleichen Chancen auf Steuereinnahmen wie andere Regionen. Eine Idee, die regional entsteht, soll auch für die Region Wertschöpfung bringen. Dafür ist ein Kick-back Konzept angedacht.



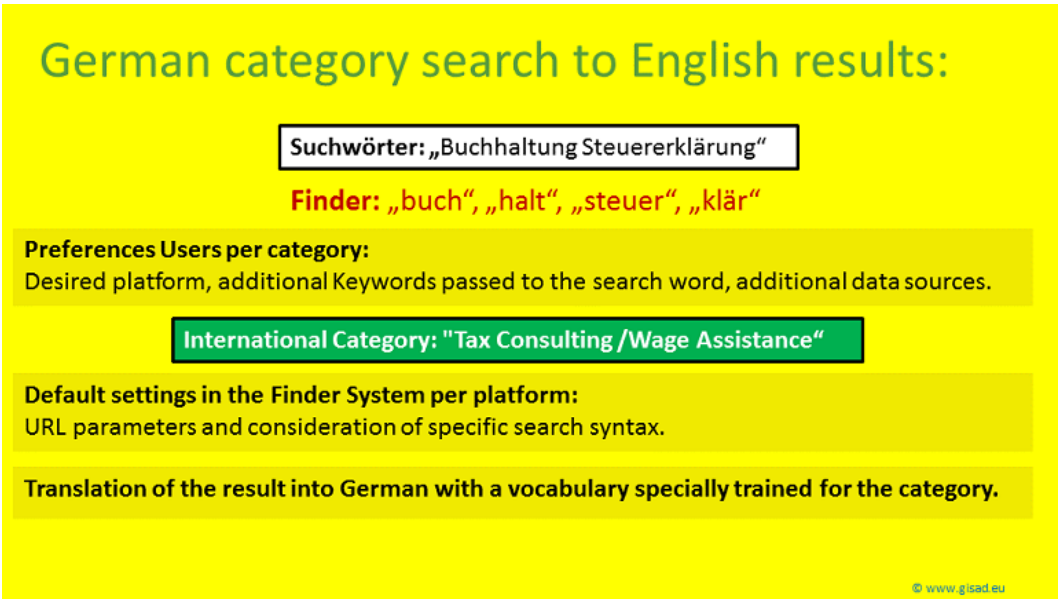
- Die Abteilung “Performance-adopted Value Creation” sollte in einer europäischen Region angesiedelt werden, wo es eine gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und einer vom Mittelstand geprägten Wirtschaft gibt.

Department Categorisation / Semantic

Die Wertschöpfung im EU-D-S wird aufgeteilt in zirka 1000 Kategorien, die weltweit in allen Sprachen zum Standard werden sollen. Mit der Eingabe in ihrer Sprache können Bürger das Kategoriensystem mit eigenem Content füllen und auch Content Gleichgesinnter in anderen Sprachen finden. Alle Daten aus dem Internet und aus dem EU-D-S werden zu einer Kategorie verlinkt. Es gibt weltweit zirka 2500 aktive Schriftsprachen in welchen sich Genossenschaften für das EU-D-S gründen sollen.

Von 1999 bis 2011 wurde die richtige Zuordnung von zirka einer Million Suchanfragen analysiert und kleinsten Einheiten als semantischem Grundstock, (die sogenannten "finder") zugeordnet. Je nach Kategorie wurde zu einer anderen Plattform übergeben. Bis 2014 wurde daraus das Social Media Portal „getmysense" programmiert und als funktionsfähiger Pilot fertiggestellt. Die finder konnten in „getmysense" in diesem zweiten Entwicklungsschritt von den Nutzern in den 2500 Schriftsprachen selbst erstellt werden. Heute könnten in einem dritten Entwicklungsschritt die Ergebnisse mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz weiter verbessert werden. Zum Vergleich, Google gibt es gemäß Wikipedia in 173 Sprachen. Siehe auch (nur in Deutsch) Technische Verfahren für eine digitale Infrastruktur, Trusted Web 4.0 - Bauplan für die digitale Gesellschaft, Wahlfreiheit zwischen Suchalgorithmen ist Voraussetzung für den Demokratieerhalt, Getmysense – Ein ganzheitliches Social Media Netzwerk, getmysense Video, Zukunft des Sozialsystems .

- Für die Sozialwirtschaft ist diese Abteilung wichtig. Ein europäischer Kategorienstandard für alles Wissen und alle Branchen hat viele Auswirkungen auf den Bereich der Bildung, der Teilhabe an der Erstellung von Metadaten und Kommentaren bis hin zur Reduzierung von Hatespeach sowie sexuellem Missbrauch von Kindern. Ein einfacher, barrierefreier, inhaltlich strukturierter Zugang zum Internet wird gewährleistet. Echokammern werden vermieden.



Das hierfür von mir schon 1999 zum Europapatent angemeldete Suchpatent ist zeitlos. Es gibt bis heute keinen vergleichbaren Ansatz. Durch die Kategorisierung aller Bereiche des Lebens und Wissens ist eine frühzeitige Spezialisierung bereits als Schüler aber auch ein späterer einfacher Wechsel in einen anderen Arbeitsbereich innerhalb von Europa einfach möglich.

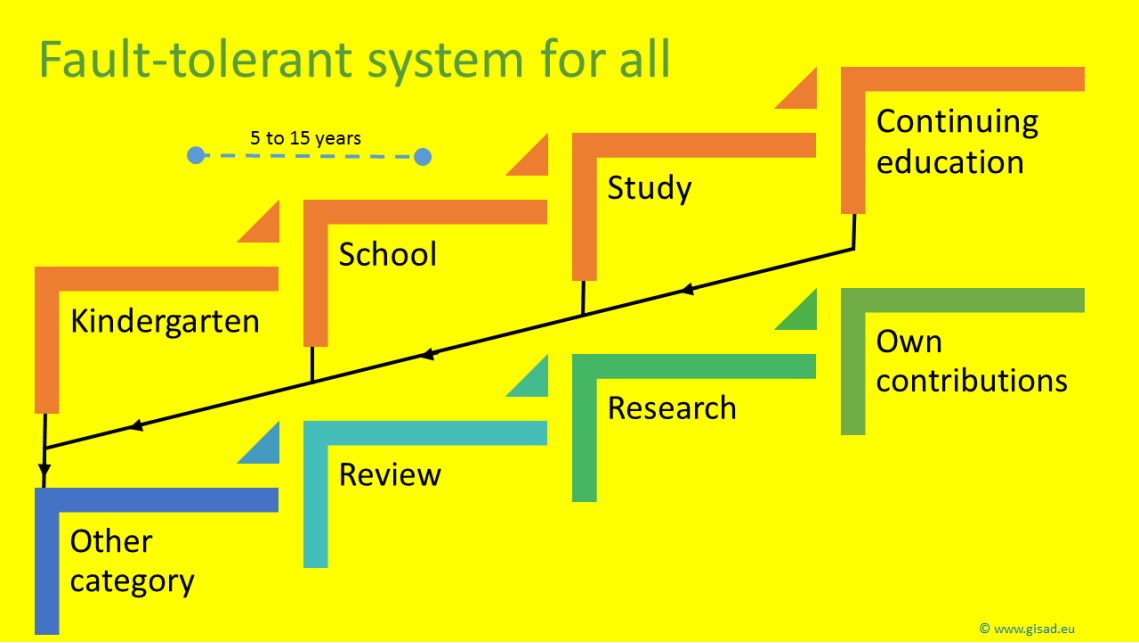
- Diese Abteilung sollte in der Nähe einer Universität mit geisteswissenschaftlichem und sprachwissenschaftlichen Schwerpunkt, in einem Land mit mehreren Amtssprachen angesiedelt werden.

Department Lifelong Learning / Citizens Commitment

Im EU-D-S soll über die Datenveredelung eine erhebliche Wertschöpfung generiert werden. Ziel ist es, einen erheblich höheren gesellschaftlichen Gesamtwert der Daten zu erreichen, als es den vorhandenen Torwächtern möglich ist. Künstliche Intelligenz wird zur Datenveredelung bereits im erheblichen Maße eingesetzt, doch anstelle weniger qualifizierte Arbeitskräfte zu ersetzen, werden im EU-D-S fast alle Menschen in auf ihre kognitiven Fähigkeiten abgestimmten Schritten in die Datenveredelung eingebunden. Durch eine möglichst breit angelegte Bewertung von neu im Internet entstehenden Daten, entsteht eine soziale Kontrolle, in der Fake News erst gar nicht Verbreitung finden.

Sozialleistungen, wie Kurzarbeitergeld sollen in Form eines bedingungsgebundenen digitalen Bürgergelds mit einer minimalen Forderung nach einer digitalen Leistung der Datenbewertung im Homeoffice verbunden werden. Beginnend beim Kindergarten sollen perspektivisch möglichst viele Menschen KI unterstützt in die Datenbewertung eingebunden werden. Weitere Informationen siehe (nur in Deutsch) EU-Initiative Online- und Fernunterricht in Primar- und Sekundarschulen, EU-Initiative: Kompetenzen Erwachsener – individuelle Lernkonten, EU Initiative: Forschung, Innovation, Bildung und junge Menschen, EU Initiative: Microcredentials, EU-Initiative: Verbesserung der Grundkompetenzen Erwachsener, EU-Initiative: Künstliche Intelligenz – ethische und rechtliche Anforderungen, EU-Initiative: Schutz der europäischen Demokratie vor Einflussnahme und Manipulation , Bildung und Lernen im digitalen Zeitalter, Zukunft des Sozialsystems, Systemalternative zu China – Recht auf selbstbestimmte digitale Teilhabe! , Video: Teilhabe und Motivation .

- Für die Sozialwirtschaft ist diese Abteilung wichtig. Mit Hilfe eines digitalen Bürgergelds soll Armut verhindert werden und das Engagement von jedem Bürger für die digitale Gesellschaft gefördert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung „Categorisation / Semantic“ ist wünschenswert.

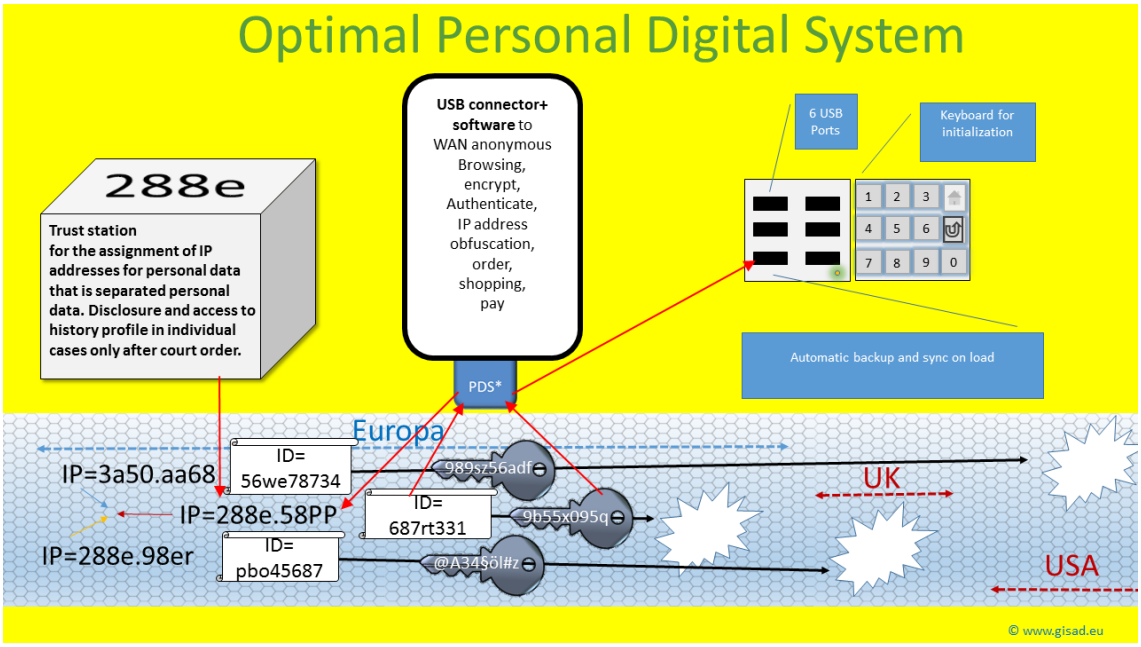


- Diese Abteilung sollte in enger Abstimmung mit einer Landesregierung aufgebaut werden. Sowohl die Aufnahme von Schulklassen, wie auch von Sozialhilfeempfängern in einem Pilotprojekt, in dem Daten aus dem Internet bewertet werden, sollten zügig umgesetzt werden.

Department PDS Hardware

Im Rahmen mehrerer Patentanmeldungen wurde das „Persönliche Digitale System“(PDS) vorbereitet. Inklusive IP-Infrastruktur sollen die Kosten nicht mehr als 30,- Euro je Bürger betragen. Jeder EU Bürger im Alter über 10 Jahre soll eine Hardware erhalten, die über den USB Stecker an ein Device, wie ein Smartphone, Tablet oder PC angeschlossen werden kann. Ein weiterer Bestandteil des PDS ist ein Backup-System. Automatisch werden beim Strom laden die Metadaten wie Schlüssel, IP-Adressen und IDs auf dem Backupsystem gesichert, beziehungsweise je nach Voreinstellung mit anderen eingesteckten Devices synchronisiert. Nur bei der einmaligen Initialisierung ist für das einzelne Device eine Eingabe über das Keyboard erforderlich. Anschließend werden die Devices beim Einstecken über unterschiedlichste erfasste Merkmale erkannt. Weitere Informationen (nur in Deutsch) siehe https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-22816-3_3 , Video Verfügungsgewalt und Backupsystem .

- Eine Einflussnahme der Sozialwirtschaft auf diese Abteilung ist nicht nötig. Wichtig ist lediglich die Forderung, dass jeder Bürger ein Recht auf ein elektronisches Device mit einem PDS hat. Nur so kann die digitale, stigmatisierungsfreie Teilhabe aller sichergestellt werden.



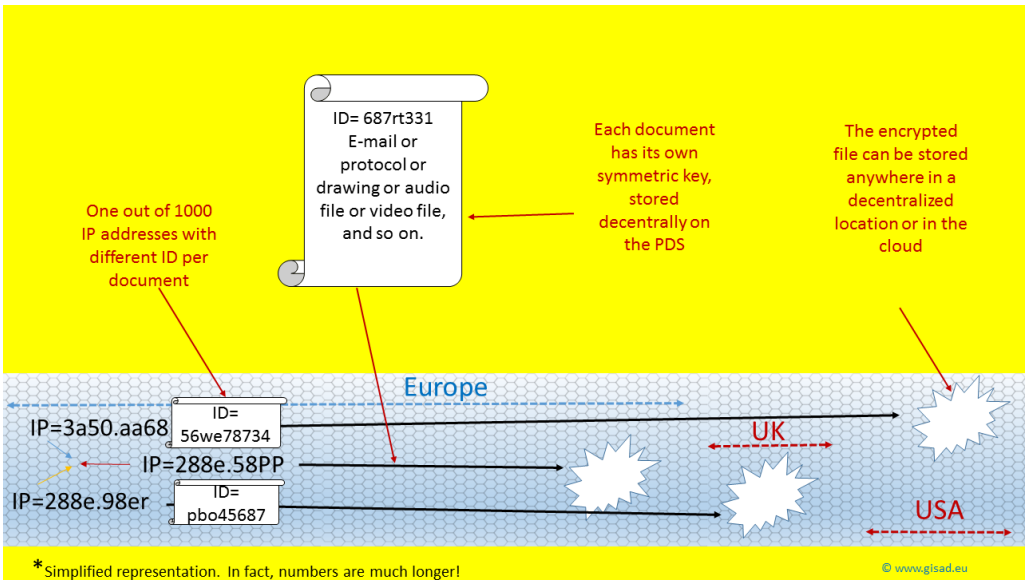
Diese Abteilung ist für den höchsten Kostenfaktor im EU-D-S verantwortlich. Nur mit einer eigenen Hardware kann der eigene Kundenzugang garantiert werden. Nur bei einem eigenen Kundenzugang und der kostenlosen flächendeckenden Ausgabe an alle Bürger einer Region ist die Wettbewerbsfähigkeit des EU-D-S gegenüber anderen Digital-Systemen sichergestellt. Sollten Smartphone-Hersteller Sperren einbauen, um USB-Steckern im Zusammenspiel mit einer PDS-Browsersoftware den Zugang zum Internet zu verweigern, ist die EU Kommission gefordert, solche Sperren zu unterbinden. Im optimalen Fall erhält das PDS ein eigenes europäisches Chip-Design. Die Entwicklungskosten werden auf die Anzahl der produzierten PDS umgelegt. So ist es sinnvoll, mit dieser Abteilung später als mit den anderen zu starten, damit sich schon möglichst viele Genossenschaften gegründet und Pilotprojekte für einige Millionen Nutzer gebildet haben.

- Diese Abteilung sollte am Standort eines Entwicklungsclusters für Hardwareentwicklung ansiedeln.

Department PDS Software

Im Rahmen mehrerer Patentanmeldungen wurde ein Softwarekonzept für das Persönliche Digitale System (PDS) konzipiert. Jeder Nutzer erhält von einer Trust-Station, im Idealfall bei einem Rechtsanwalt 1000 IP-Adressen zur Verfügung gestellt. Um die Erstellung von auf eine Person zurückzuführenden Profilen im Internet zu verhindern, werden die zahlreichen Identitätsmerkmale, wie IMEI-/ MAC- oder IP-Adresse, Adresse beim Einkaufen und so weiter, durch Aliasnamen ersetzt und einer der 1000 IP-Adressen zugeordnet. Gibt es einen Betrugsverdacht, kann die betreffende Trust-Station über den öffentlichen Teil der IP-Adresse identifiziert werden. Nach richterlicher Verfügung kann für eine Hausdurchsuchung der digitale Schlüssel für das Backup und PDS von der Trust-Station herausgegeben werden. Nach Abschluss eines Verfahrens ist durch neue IP-Adressen eine erneute Anonymität des Betroffenen sichergestellt. Ein PDS-Browser wird in vorhandene Browser integriert. Grundsätzlich wird darauf Wert gelegt, keine komplette Software zu entwickeln, sondern nur die wesentlichen Verfahren zu standardisieren, welche dem EU-D-S einen Wettbewerbsvorteil zu den anderen Systemen sichern . Siehe auch (nur in Deutsch) EU-Initiative Instant Payment , Video zum PDS, Video zum sicheren Einkaufen, Technische Verfahren für eine digitale Infrastruktur, EU-Initiative: Cybersecurity – review of EU rules on the security of network and information systems .

- Für die Sozialwirtschaft ist diese Abteilung nicht direkt wichtig. Wichtig ist lediglich eine Infrastruktur, in welcher jeder Bürger die tatsächliche Verfügungsgewalt über seine Daten hat, seine Daten vor dem Zugriff Unbefugter geschützt sind, aber trotzdem im Einzelfall und nach richterlicher Verfügung seine Anonymität mit Hilfe einer Trust Station möglich ist.



Wer Wert auf Anonymität legt, hat die Möglichkeit, selbst eine Trust Station zu beauftragen, die im Falle eines Verdachts mit einem Richter die Heraushabe bestimmter Daten aushandelt. Idealerweise ist eine solche Trust-Station ein erweiterter Service für Rechtsanwälte. Will man für alle Bürgern das Recht auf Anonymität im WAN (Wide Area Network) garantieren, so kann dieser Service besser von Banken erfüllt werden. Für Banken hat GISAD die Stellungnahme „Die Instant Payment Geldbörse im EU-D-S zum Erhalt der regionalen Wertschöpfung“ erstellt.

- Die Abteilung sollte sich an einem Standort ansiedeln, an dem eine fortschrittliche Rechtsanwaltskammer ein Pilotprojekt zusammen mit einer Bank durchführen möchte. Die Abteilung sollte erst aufgebaut werden, nachdem die ersten Stückzahlen der PDS-Hardware fertiggestellt sind.

Department Participation/Convenience/Safety

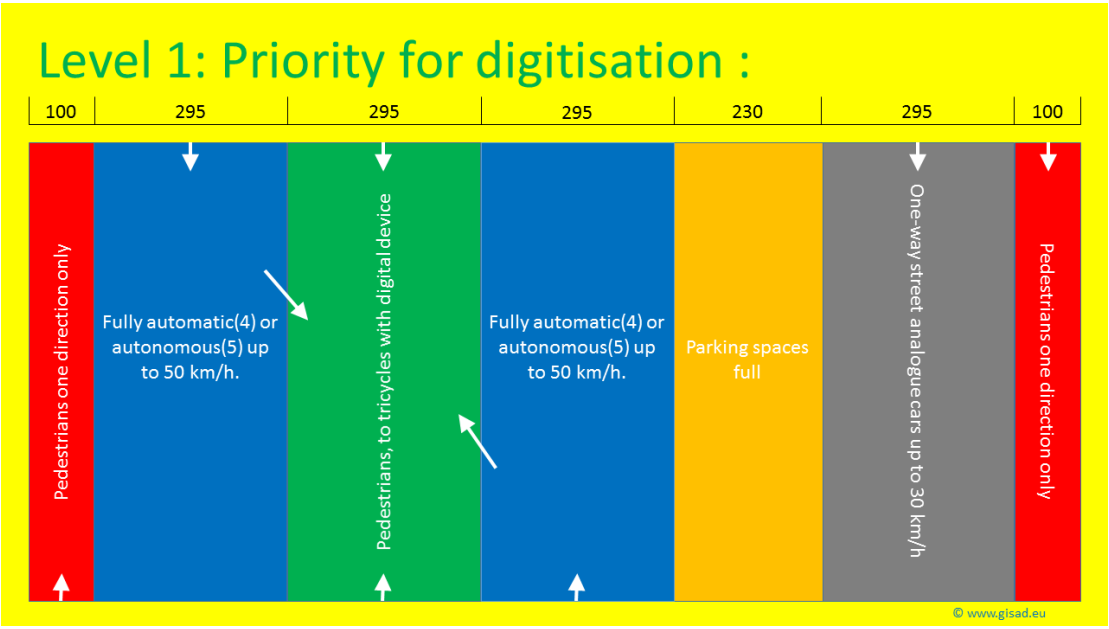
Entscheidend für den Erfolg des EU-D-S ist die flächendeckende mehrfache tägliche Nutzung. In diesem Ziel unterscheidet sich das EU-D-S nicht von anderen Digital-Systemen. Der Unterschied liegt darin, dass nicht ein skalierbares Geschäftsmodell im Vordergrund steht, in dem das Wissen über die Vorlieben einzelner Personen an Dritte verkauft wird, die sich hierdurch einen werblichen Vorteil verschaffen wollen.

- Im EU-D-S steht die Teilhabe aller Bürger an der digitalen Gesellschaft im Vordergrund. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Integration der Schwächsten der Gesellschaft den Maßstab für den Erfolg bietet. Hierbei gibt es eine hohe Übereinstimmung mit der Sozialwirtschaft. Die Sozialwirtschaft kann zum Motor des EU-D-S werden. Entsprechend sollte es eine enge Zusammenarbeit zwischen dieser Abteilung und der Sozialwirtschaft geben.

Ist das EU-D-S eingeführt, so hat das auch gravierende Auswirkungen auf andere Bereiche und macht manche notwendigen oder gewünschten Entwicklungen erst möglich.

- Teilhabe bedeutet: Das Recht auf ein digitales Device und das EU-D-S. Vom Kindergarten bis ins hohe Alter kritische Auseinandersetzung mit Onlinecontent. Anerkennung der proaktiven Teilhabe an der Gesellschaft durch ein bedingungsgebundenes Digital-Bürgergeld. Digitale Hilfe, da wo sie benötigt wird, siehe http://gisad.eu/de-eu-initiative-online-und-fernunterricht-in-primar-und-sekundarschulen/ .
- Barrierefreiheit durch Einfachheit im EU-D-S bedeutet: Keine Passwörter merken. Keine Cookies akzeptieren. Kein Datenverlust bei Diebstahl des Smartphones. Einkaufen so einfach wie mit Bargeld, siehe http://gisad.eu/de-eu-initiative-sofortzahlungen/ .
- Sicherheit bedeutet: Digitale Hilfe da, wo sie benötigt wird. Soziale Kontrolle auch im Internet. Eindeutige Identifizierbarkeit und Zugriff auf forensische Daten von digitalen Tätern, siehe http://gisad.eu/de-eu-initiative-aufdeckung-sexuellen-missbrauchs-von-kindern-im-internet-voruebergehende-ausnahme-von-den-datenschutzvorschriften-fuer-die-anwendung-bestimmter-technik/ . Dezentrales Speichern der Metadaten mit automatischem Backup.

Besonders die Altenpflege benötigt Entlastung durch Technik. Ein Beispiel ist die Teilhabe am Straßenverkehr.



Heute bilden Menschen mit Behinderungen, ob zum Beispiel einer starken Hör-/oder Sehschwäche oder einer Gehbehinderung, für sich und für andere eine große Gefahr im Straßenverkehr. Die Angst, dem Straßenverkehr nicht gewachsen zu sein, führt zu einer eingeschränkten Mobilität. Entsprechend größer ist die Abhängigkeit von menschlicher Hilfe. Wenn man über das EU-D-S aller Bürger im Alter über 10 Jahren mit einem PDS versieht und für diese ein Smartphone und eine Digitalflatrate garantiert, dann kann man für Fahrräder, autonome Rollstühle und Fußgänger bei einer neuen Aufteilung der Straße eine grüne Fahrspur einrichten. Auf der autonomen blauen Fahrspur fahren zum Beispiel Lieferfahrzeuge, die auf der grünen Spur überholen dürfen. Da auch jeder Fußgänger über das PDS ein Signal aussendet, wird er von den autonomen Fahrzeugen erkannt. Bisher ist das Problem, dass Fahrzeuge, die sich nur auf Sensoren verlassen bei schlechtem Wetter nicht funktionieren, siehe auch http://gisad.eu/de-eu-initiative-nachhaltiger-verkehr-neuer-politischer-rahmen-fuer-die-mobilitaet-in-der-stadt/ .

Ein anderes Beispiel ist ein Jung hilf Alt Konzept, welches ich 2010 entwickelt habe, siehe http://blog.get-primus.net/das-virtuelle-generationenhaus/ und https://www.youtube.com/watch?v=Z048uNNgONk .

- Die Abteilung sollte in einer strukturschwachen Region ansiedelt werden. Insbesondere Osteuropa hat Probleme ausreichend qualifizierte Altenpfleger zu bekommen, weil viele Fachkräfte nach Westeuropa abgeworben werden.

Erste Schritte für das EU-D-S

In der Planwirtschaft würde man sagen, China hat 900 Milliarden für die Seidenstraße reserviert, dann sollte es möglich sein, für jeden Bürger im Alter über 10 Jahren 30,- Euro bereitzustellen. Wir reden über die Kosten für zwei Corona-Schnelltests. In der Stellungnahme „Digital-Bürgergeld und EU-D-S: Zwei, die zusammengehören!“ habe ich gezeigt, dass es ökonomischem Selbstmord gleicht, ein solches Konzept nicht anzugehen, wenn Daten die Währung der Zukunft sind.

- Über ein bedingungsgebundenes Digital-Bürgergeld als Aufstockung eines Grundeinkommens kann jedem Bürger ein Recht auf digitale Beschäftigung garantiert werden.
- Aus von Armut Bedrohten und Almosenempfängern werden wertvolle Mitglieder der Gesellschaft.
- Europa erhält einen wertvollen, veredelten Datenbestand als Wettbewerbsvorteil gegenüber den USA und China. Der Wert macht ein Vielfaches der Investition für ein EU-D-S aus.

Bisher waren demokratische Systeme nachhaltiger als autoritäre Systeme. Ihr Nachteil war immer, dass sie längere Zeit als autoritäre Systeme benötigten, um aber langfristig besser dazustehen. Um sich diese Vorbereitungszeit erlauben zu können, hätte Europa schon vor Jahren mit einem digitalen Marshallplan beginnen müssen, wie ich ihn mit dem EU-D-S vorschlage.

Als Realist habe ich mir viel Mühe gegeben, im Folgenden die kleinstmöglichen Schritte zu definieren, um ein EU-D-S vorzubereiten. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass ich nur vom Erfolg des EU-D-S überzeugt bin, wenn wir jetzt mit aller Kraft durchstarten. Jede Verlangsamung der Einführung erhöht das Risiko des Scheiterns erheblich. Schmerzhaft mag man sich an digitale europäische Großprojekte erinnern, die gescheitert sind, weil sie nur einen Teilaspekt verbessern wollten. Damit kann das EU-D-S nicht verglichen werden. Hier geht es nicht darum, einem Großunternehmen einen Auftrag zu gehen, ohne genau definiert zu haben, wie das Produkt am Ende aussieht. GISAD konzentriert sich darauf, die minimalen Standards zu definieren, um sich als europäisches Digital-System von anderen Systemen abzugrenzen. Das EU-D-S läd alle gesellschaftlichen Akteure ein, diese Standards mit ihrer Kreativität im Sinne eines Europas der Vielfalt und Bürgerrechte umzusetzen. Durch die Genossenschaften wird das unvermeidbare Scheitern einzelner Projekte durch das definierte Gesamtziel aufgefangen.

Option 1: Minimalteam zur Vorbereitung der Gründung

Die Abteilungen “Head Office /Legal Office” und “Social Key Figures” mit mindestens dem Geschäftsführer und mir als Abteilungsleiter sind die Grundvoraussetzung zur Gründung von GISAD. Bei längeren Entscheidungszeiten der EU-D-S Gründungspartner ist es notwendig, die Vorbereitungszeit bis zur Gründung mit zwei Stellen zu finanzieren.

Option 2: Für die Sozialwirtschaft wichtige Abteilungen bei Gründung besetzen.

Auf Option 1 bei der Gründung aufsetzend sollten die für die Sozialwirtschaft und das Allgemeinwohl wichtigen Fachabteilungen so schnell wie möglich besetzt werden. Diese sind: „Social Key Figures“, „Categorisation / Semantic“, „Lifelong Learning / Citizens Commitment“ und „Participation/Convenience/Safety“ .

Dafür werden Partner in den einzelnen EU Ländern benötigt, welche auch bei der Personalbeschaffung helfen können.

Aus rechtlichen und steuerlichen Gesichtspunkten stellt sich bereits bei Gründung die Frage, als welche Art von Unternehmen GISAD gegründet wird.

Meine persönliche Erkenntnis zum Verhältnis von Profit und Limited Profitability

Ich führe privat ein recht zufriedenes Leben. Warum ist mir dann ein Profit in Gegenzug zu meinem Risiko als Einzelunternehmer wichtig?

- Risikostreuung/Sicherheit: Nicht jedes Projekt ist erfolgreich. Man muss also in einem Projekt das Geld verdienen, welches man in einem anderen verloren hat. Wenn ein Einzelunternehmer sich mit Global Playern anlegt, dann benötigt er einen guten finanziellen Puffer. Ich rate heute jedem Unternehmen ab, sich dafür zu verschulden, um den in der Privatwirtschaft geforderten Eigenanteil für EU Projekte zu Demokratieerhalt aufzubringen. Durch die finanzielle Abhängigkeit vom Erfolg eines Projekts ist der Einzelunternehmer gezwungen, in der Sache Kompromisse solange einzugehen, bis seine ursprüngliche Idee nicht mehr zu erkennen ist. Es kann durch die enorme Marktkapitalisierung der Global Player das Ziel eines Projekts einfach boykottiert werden, in dem das Projekt gekauft oder durch unfaire Wettbewerbsmaßnahmen kaputt gemacht wird.
- Risikokompensation: Schon immer waren es Einzelne, die mit ihrem konsequenten Handeln Innovationen geschaffen haben. Meistens bedeutet das ein erhebliches persönliches Risiko mit seiner Entwicklung zu scheitern oder nicht verstanden zu werden. Wenn man einen gesellschaftlichen Ist-Stand verändern will, muss man weiterhin mit erheblichen Widerständen durch die Besitzstandswahrer rechnen.
- Anerkennung: Wenn ich vor 30 Jahren nicht im Wesentlichen die Fehlentwicklungen der digitalen Transformation vorausgesehen hätte, wäre es mir heute nicht mehr möglich, ein umfangreiches Gesamtkonzept für den Demokratieerhalt zu entwickeln. Auch der Impfstoff BioNTech war nur mit 10 Jahren Vorarbeit möglich. Im Unterschied zu den BioNTech Entwicklern habe ich mich nicht um ein Verfahren gekümmert, sondern aus der Perspektive unterschiedlichster gesellschaftlicher Interessensgruppen die Kernlösungen identifiziert, die zum Demokratieerhalt in der digitalen Gesellschaft nötig sind. Wer die hierfür erbrachten Vorleistungen nicht durch einen Profitaufschlag anerkennt, wird mich auch in Zukunft als Partner nicht akzeptieren.
- Einfluss: Sowohl ein finanzielles Polster, als auch mein vertraglich garantierter Einfluss auf die grundsätzliche Konzeption des EU-D-S sind wichtig für den Erfolg des EU-D-S. Die Demokratie und die Sozialwirtschaft haben gemeinsam, dass viele Stimmen berücksichtigt werden. Um jedoch den Vorsprung der USA und von China in der Digitalisierung aufholen zu können, müssen die bis heute gewonnenen Erkenntnisse und Werte jetzt zügig im EU-D-S normiert und umgesetzt werden. Dafür wird jemand wie ich benötigt, der bewiesen hat, dass er trotz erheblicher Widerstände sich nicht vom Ziel abbringen lässt. Aus diesem Grund werde ich mich auch nur um das Innenverhältnis von GISAD und den Genossenschaften kümmern. Dabei kalkuliere ich ein, dass nicht alles im Außenverhältnis mit der EU und ihren Ländern umgesetzt werden kann. Diese Kompromisse möchte ich aber dann auch nicht persönlich als CEO verantworten.

In den letzten Jahren gab es mehrere Interessenten für meine Technologien. So hat zum Beispiel Saudi-Arabien Kontakt mit mir aufgenommen. Ich habe das nicht weiterverfolgt. Aber auch mir bot sich bisher nur die Möglichkeit eines Exits durch Verkauf. Im Ergebnis wären meine Ideen für den Erhalt der Demokratie verloren gewesen. In diesem Zusammenhang halte ich es für wichtig, ein Ausfuhrverbot aus Europa für solche Projekte zu regeln, die zum Demokratieerhalt gefördert wurden.

- Eine Antwort auf die durch die digitale Transformation für die Demokratie zunehmenden Herausforderungen kann das „Unternehmen mit limited Profitability“ sein. Profit sollte in dem Maße möglich sein, wie es den Demokratieerhalt fördert, ohne zur Wettbewerbsverzerrung zu führen.

Hieraus kann man folgende Unterscheidung zwischen Profit und limited Profitability für Digitalunternehmen ableiten:

- Dadurch, dass sich IT-Unternehmen in einer Organisationsform auf Gegenseitigkeit zusammenschließen, kompensieren sie das Risiko, als einzelner Sonderling von der Gesellschaft nicht anerkannt zu werden. Diesem reduzierten Risiko steht ein limited Profit gegenüber.
- Die Organisationsform auf Gegenseitigkeit muss im Rahmen der Risikostreuung/Sicherheit erhebliche Rücklagen bilden können, um nicht zum Beispiel bei einem Rechtsstreit mit einem Global Player schon dadurch unterlegen zu sein, dass sich der Global Player die besseren (teureren) Rechtsanwälte oder sonstige teuren Gegenmaßnahmen erlauben kann.
- Auch für in einer Organisationsform auf Gegenseitigkeit zusammengeschlossene Unternehmen muss es die Möglichkeit der Anerkennung geben, eigene Ideen am Markt auszuprobieren und hiermit aus den oben genannten Gründen Profit erzielen zu können. Zwischen auf Profit ausgerichteten Produkten und Produkten mit limited Profitability muss eine klare vertragliche Abgrenzung geschaffen werden.
- IT Unternehmen, die auch Profit orientiert arbeiten, machen ihren Einfluss im Sinne des Demokratieerhalts und der Gemeinschaft geltend, wenn sie vertraglich im EU-D-S mit den richtigen Anreizen eingebunden sind. Dadurch, dass nur das EU-D-S einen direkten Marktzugang zum B2C Kunden an den Torwächtern vorbei bietet, entsteht bereits ein erheblicher Anreiz, sich an einer EU-D-S Genossenschaft zu beteiligen. Um die besten IT-Unternehmen aus dem Einflussbereich der anderen Digital-Systeme abzuwerben, ist zusätzlich eine staatliche Bürgschaft in der Höhe der mit limited Profitability entwickelten Produkte notwendig.
- Um eine Wettbewerbsverzerrung zu vermeiden, hilft die Faustregel, dass digitale Produkte mit limited Profitability die Teilhabe der Bürger an der digitalen Gesellschaft priorisieren und nicht die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells.

Eckdaten zur Finanzierung von GISAD

Wenn alle Sprachräume erschlossen sind, ist GISAD im Besitz der Genossenschaften. Nach dem Kauf finanzieren die Genossenschaften GISAD über eine Servicegebühr. GISAD ist grundsätzlich als Unternehmen auf Gegenseitigkeit gemeinnützig.

Eine formale Herausforderung besteht darin, 30 Jahre profitorientierte Vorentwicklung in Höhe von 5,7 Millionen Euro zu berücksichtigen und mit einem Gewinnaufschlag zu versehen. Aus diesem Grund schlage ich zur Gründung von GISAD verschiedene Optionen vor, die noch um weitere Ideen erweitert werden können. Diese Optionen können auch zur Diskussion zum limited Profitability Unternehmen beitragen. In der limited Profitability kann die Profit orientierte Vergangenheit in ein gemeinnütziges Unternehmen auf Gegenseitigkeit einfließen.

Gründung einer Genossenschaft für die Sicherung eines Sprachraums

Mit relativ kleinem Geld kann sich eine Genossenschaft gründen. Grundsätzlich arbeitet die Genossenschaft unabhängig von GISAD. Die Genossenschaft kann sich vor GISAD und vor der Einführung des EU-D-S gründen. Auch ist es möglich, einen Sprachraum, der noch nicht vergeben wurde, gegen die Zahlung einer Gebühr zu optionieren.

Damit die Genossenschaft jedoch im EU-D-S tätig werden kann, ist ein Vertrag mit GISAD notwendig. Voraussetzungen für einen Vertrag mit GISAD sind:

- Der Erwerb und die Bezahlung eines GISAD Gesellschaftsanteils. Die Höhe des Gesellschaftsanteils in abhängig von der Art der Unternehmensgründung. Bei der Profit- und limited Profit Version wird die Höhe des Kaufpreises über einen Gutachter auf Basis des Werts berechnet. Der für den GISAD Gesellschaftsanteil bei späterem Eintritt in das EU-D-S stark steigende Preis soll zur frühen Gründung von Genossenschaften in den einzelnen Sprachräumen führen. Genossenschaften die später eintreten, zahlen auch deshalb mehr für ihren GISAD Anteil, weil die Höhe der GISAD Vorlaufkosten davon abhängig ist, wie schnell sich die Genossenschaften gründen und das EU-D-S eingeführt wird. Allerdings ist dieser erhöhte Kaufpreis von GISAD Anteilen im Rahmen einer gemeinnützigen GmbH nicht möglich. Hierfür bedarf es als Alternative der zusätzlichen Einführung eines privatwirtschaftlichen Lizenzmodells. Nach der Anlaufphase erfolgt einer Finanzierung von GISAD über an die Genossenschaften zu berechnende Servicegebühren.
- Die Zusage der Zahlung der vereinbarten Servicegebühr an GISAD.
- Die Fertigstellung der durch GISAD zu erbringenden wesentlichen weiteren Voraussetzungen, wie Definition der Aufgaben und Normen der Genossenschaften im EU-D-S.
- Die Zusage mindestens einer Region, das EU-D-S flächendeckend für mindestens eine Million Bürger im Alter über 10 Jahren einführen zu wollen. Das bedeutet, dass für mindestens 1.000 Bürger ein bedingungsgebundenes Digital-Bürgergeld im Gegenzug zu ihrer Mitarbeit an der Bewertung von Content für das EU-D-S zugesagt wird.
- Eine Finanzierungszusage über 30,- Euro Einmalkosten für die Einrichtung des EU-D-S in der zugesagten Region.
- Ein Nachweis der Genossenschaft, dass sie mit ihren Mitgliedern in der Lage ist, die Entwicklung für ihren Sprachraum umzusetzen oder ersatzweise fehlende Produkte von einer anderen EU-D-S Genossenschaft zu kaufen.

Übernahme der Aufgabe als Pionierstaat

Maximal 5 Pionierstaaten werden zu Anfang gesucht. Es entscheidet die Reihenfolge des Eingangs einer Absichtserklärung mit der Zusage, die Voraussetzungen zu erfüllen. Alle anderen Länder können frühestens ein Jahr später dem EU-D-S beitreten.

Voraussetzung für einen Pionierstaat ist die Zusagen gegenüber den Gründern einer Genossenschaft:

- Die Gründung der Genossenschaft zu unterstützen.
- Die Verpflichtung, in einem Pilotprojekt für mindestens 100 Bürger ein bedingungsgebundenes Digital-Bürgergeld zu zahlen.
- Die Verpflichtung, für mindestens 1.000.000 Bürger das EU-D-S einzuführen.

GISAD selbst tritt gegenüber dem Pionierstaat nur in Erscheinung, wenn und in dem Rahmen GISAD von der Genossenschaft hierfür beauftragt wurde.

Angebote an Unternehmen der Sozialwirtschaft und die EU

Die Vorleistungen wurden im Rahmen der „GraTeach Forschungs- und Qualifizierungskonzepte für neue Medien GmbH“ bis 2001, der „getTIME.net Gesellschaft für Prozessoptimierung mbH“ (Liquidierung ist nicht abgeschlossen, allerdings Forderungen bestehen nur noch durch die Gesellschafter) und von mir als Einzelunternehmer erbracht. Die Anerkennung eines Verkaufsaufschlags auf die Vorleistungen einerseits und des von einem Kapitalgeber als Gesellschafter eingebrachten Kapitals andererseits stehen nach derzeitigem Recht der Gründung einer gemeinnützigen GmbH entgegen.

Die EU könnte prüfen, ob GISAD mit einer Sonderregelung als EU Pilotprojekt für ein Limited-Profitability-Unternehmen zugelassen werden kann. Das Projekt ist zeitlich begrenzt und endet, wenn alle Geschäftsanteile von GISAD an die Genossenschaften verkauft sind.

Es ergeben sich mehrere Optionen:

GISAD Option 1 mit Gemeinnützigkeit: Mehrere Sozialwirtschaftsunternehmen stellen für mehrere GISAD Abteilungen einen EU-Förderantrag

100 Prozent der Förderung von GISAD wird bis zum Verkauf der Gesellschaftsanteile an die Genossenschaften von der öffentlichen Hand übernommen.

Jeweils auf der Seite des Sozialwirtschaftsunternehmens ist mindestens ein Mitarbeiter in das Projekt eingebunden. Dieser übernimmt die Abwicklung der Fördergelder und ist Schnittstelle zwischen der entsprechenden GISAD-Abteilung und der eigenen Organisation.

Es wird ein gemeinnütziges Unternehmen auf Gegenseitigkeit gegründet. Die Gesellschaftsanteile werden zum Nominalpreis erworben. Mindestens 4 Sozialwirtschaftsunternehmen und /oder die EU erhalten 54 Prozent Gesellschaftsanteile der GISAD. Ich erhalte 46 Prozent der Gesellschaftsanteile. Auch die Genossenschaften erhalten beim Kauf den GISAD Geschäftsanteil ohne Gewinnaufschlag zum Nominalpreis.

Ich reaktiviere die getTIME.net GmbH als reine Lizenzverwertungsgesellschaft. Die Patent- und Verwertungsrechte bleiben bei der getTIME.net GmbH, sind aber exklusiv für das EU-D-S reserviert. Die Entwicklungsvorleistungen von 1990 bis 2021 und den hierauf erwarteten Unternehmensgewinn erziele ich aus den Lizenzgebühren, welche ich den Genossenschaften anteilig auf dem mit dem EU-D-S gemachten Umsatz berechne. Hierzu schlage ich bei monatlicher Abrechnung ein prozentual nach der Anzahl der am EU-D-S teilnehmenden Bürger sich reduzierende Lizenzgebühr vor: 8 Prozent für die Teilnahme der ersten 0 bis 1.000.000 Bürger, 6 Prozent ab dem 1.000.001 bis 5.000.000 Bürger, 4 Prozent ab dem 5.000.001 bis 10.000.000 Bürger, 2 Prozent ab dem 10.000.001 bis 20.000.000 Bürger und 1 Prozent ab dem 20.000.001 Bürger.

Sollten ein Lizenzrückstand von mehr als drei Monatszahlungen einer Genossenschaft an die getTIME.net GmbH bestehen, habe ich das Recht, den Verkauf meiner GISAD Geschäftsanteile an die betreffende Genossenschaft zum Nominalpreis rückgängig zu machen.

GISAD Option 2 privatwirtschaftlich gewinnorientiert: Förderung zum Beispiel über einen Citizens Interest Fund (CIF)

Diese Option habe ich bereits in einem Entwurf für einen CIF beschrieben. Der Bürger zahlt in einen Fond ein, der sowohl GISAD, als auch das EU-D-S finanziert. Alternativ bietet sich auch Risikokapital an. 5 Millionen Euro Vorentwicklungskosten werden als Substanzwert von mir für 46 Prozent Gesellschaftsanteile eingebracht, für die verbleibenden 54 Prozent Gesellschaftsanteile zahlt der Kapitalgeber 5,9 Millionen Euro in GISAD ein. Dieses Kapital sollte ausreichen, die Vorlaufzeit zu finanzieren, bis sich GISAD aus den an die Genossenschaften berechneten Servicegebühren finanzieren kann.
Um alle Ansprüche von Dritten abzugelten, werden von GISAD für 400.000,-€ die getTIME.net GmbH und für 300.000,- € die liquidierte GraTeach GmbH gekauft. Alle Patent und Verwertungsrechte gehen auf GISAD über. Im Kaufpreis der GraTeach ist eine mit Klageschrift hinterlegte Forderung gegen den Regionalverband Ruhr (Projekt Route Industriekultur) in möglicher Höhe von mehreren Millionen Euro enthalten. Es steht dem CEO der GISAD frei, ob er diesen Betrag einklagen will oder politisch benutzen will (Die Rechtsstaatlichkeit Deutschlands wird hierdurch in Frage gestellt). Werden aus dieser Forderung Einnahmen generiert, so stehen mir 20 Prozent dieser Einnahmen zu.

Wenn man je EU Sprachraum (24 Sprachen) und Genossenschaft 454,605,07 € als Kaufpreis für einen Gesellschaftsanteil ansetzt, können von diesen Verkäufen sowohl die Entwicklungsvorkosten, als auch das Kapital zurückgezahlt werden. Dieser Kaufpreis gilt jedoch nur in 2021. Der Kaufpreis nach 2021 wird dann durch das Wertgutachten eines unabhängigen Gutachters bestimmt. Der Gewinn für die Entwicklungsvorleistungen von 1990 bis 2021 und der Profit des Kapitalgebers entsteht über den beim späteren Verkauf erzielten Aufschlag auf für die Gesellschaftsanteile der GISAD. Der Kaufpreis wird dann durch das Wertgutachten eines unabhängigen Gutachters bestimmt.

Nur wegen dem Verkauf von Gesellschaftsanteilen mit einem entsprechenden Gewinnaufschlag ist nach derzeitiger Gesetzeslage ein profitorientiertes Unternehmen vorgeschrieben. GISAD ist ansonsten als rein gemeinnützig den Genossenschaften im Sinne des Demokratieerhalts zuarbeitenden Unternehmens geplant. Hier bietet es sich geradezu an, ein Pilotprojekt für ein Unternehmen mit limited Profitability aufzusetzen.

GISAD Option 3, Unternehmen mit limited Profitability.

Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass in einem Pilotprojekt für ein Unternehmen mit limited Profitability trotz anerkannter Gemeinnützigkeit eine Berücksichtigung der Vorarbeiten und eines Gewinnaufschlags, wie in Option 2 beschrieben, möglich ist.

CIF Option

Grundsätzlich wäre auch denkbar, den CIF als Fond für weitere Projekte der Sozialwirtschaft auszubauen. Möglicherweise gibt es auch für das CIF Team und eine Vorlaufphase, bis der CIF Fond am Markt Investoren gefunden hat, eine EU Förderung.

Genossenschaftsoption

Weder für GISAD noch für mich ist eine Beteiligung an einer der zu gründenden Genossenschaften geplant. Jedoch gibt es keinen Grund, warum Unternehmen der Sozialwirtschaft nicht als Gründungsmitglieder Initiator der Genossenschaft sein sollen. Hierdurch wäre es unmittelbar möglich, die Umsetzung für die Gemeinschaft mitzubestimmen und auch neue Ideen im Sinne einer demokratischen Gemeinschaft einzubringen.


www.gisad.eu

GISAD für ein starkes digitales Europa!
Mit Hilfe der EU die vordigitalen
Errungenschaften erhalten!

GISAD